

Übrige Ausstattung

Die Statuen der hl. Katharina von Siena und des hl. Dominikus im Schwesternchor sowie die hl. Anna mit Maria links vom Kircheneingang dürften in der Wiler Werkstatt des Hans Ulrich Rysse in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts entstanden sein.

Die Madonna mit Kind links vom Hauptaltar wird um 1700 datiert. Werfen wir beim Verlassen der Kirche noch einen Blick auf die westliche Empore. Das äusserst fein in Lindenholz geschnitzte Brüstungsgitter im Regencestil stammt vom Psallierchor des Klosters Münsterlingen und wurde 1729 von Johann Georg Greising aus Überlingen geschaffen. Im Mittelaufsatz ist das geschnitzte Wappen der Münsterlinger Äbtissin Maria Dorothea Felicitas von Rost (reg. 1728-49) angebracht. Im Aufsatzteil links vom Mittelaufsatz sind in den Schnitzereien ihre Initialen eingelassen: M (Maria) - D (Dorothea) - V (von) - R (Rost) - A (Abbatissa = Äbtissin), im Aufsatzteil rechts die Jahrzahl 1729.

(Ruckstuhl, Benno; Die Altstadt von Wil, Wil 1998)